



# Finanzielle Förderung und Beratung für Energiebewusstes Sanieren und Bauen

für Privatpersonen, Wohnungseigentümergeinschaften  
Stand: 01. 08. 2008

## Beratungs- und Informationsmöglichkeiten

### A Energiegutachten für Gebäude

Besteht die Absicht einer umfangreichen Sanierung, ist eine Analyse durch einen Fachmann ratsam. Hierfür gibt es auch Förderprogramme.

#### **Vor-Ort-Beratung**

<http://www.bafa.de/bafa/de/>

<http://www.bafa.de/bafa/de/energie/energiesparberatung/index.html>

Mit dem Vor-Ort-Beratungs-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie werden unabhängige Energiegutachten für Wohngebäude in Form eines Zuschusses staatlich gefördert.

Bei Interesse wenden Sie sich an einen der zugelassenen Gutachter der den Antrag beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) stellt und die Abrechnung vornimmt. Die Liste der Gutachter finden Sie unter [www.bafa.de/bafa/de/energie/energiesparberatung/index.html](http://www.bafa.de/bafa/de/energie/energiesparberatung/index.html)

Wer kann die Förderung in Anspruch nehmen?

Eigentümer und Eigentümergeinschaften von Wohngebäuden, deren Bauantrag gestellt bzw. die Bauanzeige bis zum 31.12.1994 erstattet wurde. Weitere Voraussetzungen sind, dass die Gebäudehülle nicht später durch Anbau oder Aufstockung um mehr als 50 % verändert wurde und mehr als die Hälfte der Gebäudefläche zu Wohnzwecken ständig genutzt wird.

Was umfasst die Beratung?

- Erfassung und Beurteilung der Gebäudehülle (Fenster und Außentüren, Außenwände, Dach, Decken unter nicht ausgebauten Dachgeschossen, Kellerdeckenflächen, Wärmebrücken wie Balkone und anderes.) und der Heizungsanlage.
- Vorschläge für Energiesparmaßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energien mit Kostenangaben.
- Gegenüberstellung des Ist-Zustandes mit dem erwarteten Zustand nach der Sanierung einschließlich der Einspareffekte.
- Ein persönliches Beratungsgespräch mit Hinweisen zu Umsetzungsmöglichkeiten und Förderprogrammen.



Wie hoch ist die Förderung?

Der Zuschuss beträgt 300 € für Ein- und Zweifamilienhäuser und 360 € für Häuser mit drei oder mehr Wohneinheiten. Umfasst das Gutachten auch das Thema Stromeinsparungen, wird ein zusätzlicher Bonus von 50 € gewährt. Insgesamt kann der Förderbetrag aber nicht mehr als 50 % der Beratungskosten (brutto) betragen. Beinhaltet das Gutachten eine thermografische Untersuchung, kann der Förderbetrag um bis zu 100 € steigen.

Separate Thermografiegutachten werden pauschal mit 150 € (maximal 50 % der Beratungskosten) gefördert.

Wie lange läuft die Förderung?

Anträge können bis zum 31. Dezember 2009 gestellt werden.

**Tipp:**

- Die Ausstellung eines Gebäudeausweises im Zusammenhang mit einer Vor-Ort-Beratung ist möglich, ohne dass dies die Förderung beeinträchtigt.
- Für manche Fördermaßnahmen der KfW (siehe Abschnitt #) muss die Sinnhaftigkeit der Maßnahme durch einen Gutachter bestätigt werden. Ist den Sanierungsmaßnahmen eine Vor-Ort-Energiesparberatung vorausgegangen, kann dies schnell und kostengünstig erfolgen.

### **Energiesparcheck**

<http://www.energiesparcheck.de>

Der Energiesparcheck ist eine landesweite Initiative des Umweltministeriums Baden-Württemberg und des Handwerks in Baden-Württemberg. Für 100 € erhalten Sie eine Erstanalyse Ihres Gebäudes im Wert von ca. 300 €.

Durchgeführt wird der Check von Energieberatern, die im Internet abgerufen werden können: <http://www.energiesparcheck.de/energieberater/suche/index.php>

### **„Der Ablauf Ihres EnergieSparChecks:**

- Sie wählen einen Energieberater aus, nehmen Kontakt auf und vereinbaren einen Termin.
- Der Energieberater nimmt die notwendigen Informationen zu Ihrem Gebäude (Gebäudehülle und -technik) vor Ort auf. Unterstützen Sie ihn durch Ihre Beobachtungen zu Mängeln und Problemstellen am Gebäude wie z.B. Undichtigkeiten) sowie einer Erläuterung Ihres Nutzerverhaltens (z.B. zu Ihrem Heiz- und Lüftungsverhalten). Die Bereitstellung von Kopien der Gebäudepläne ist dabei hilfreich.
- Auf dieser Datengrundlage erfolgt die computergestützte, neutrale Auswertung.
- Während eines zweiten Vor-Ort-Termins mit einem ausführlichen Beratungsgespräch erhalten Sie den EnergieSparCheck in Form der Urkunde und des Beratungsberichtes.

Der Energieberater überreicht Ihnen außerdem einen Fragebogen zur Evaluation seiner Leistung wie auch Ihrer Einschätzung des Gesamtangebotes des EnergieSparChecks. Um die Aktion EnergieSparCheck noch kundenfreundlicher gestalten zu können, möchten wir Sie um Ihre Unterstützung bitten.“



**Tipp:**

Die Unterlagen zum EnergieSparCheck werden als Grundlage für die **Nachweise** für die Vergabe von **staatlichen Fördermitteln** anerkannt. Die Energieberater sind nach Landesrecht berechtigt die Nachweise für KfW-Darlehen zu erstellen.

## **B Beratung und Information**

### **www.zukunftaltbau.de**

Zukunft Altbau“ ist eine Initiative des Umweltministeriums Baden-Württemberg: „Bei uns erhalten Sie firmenneutrale Informationen rund um die Sanierung von Gebäuden. Wir kennen alle Fördermöglichkeiten, vermitteln fachlichen Rat, Adressen und weitere Informationsquellen.“

Kostenfreie Telefonnummer: 08000/12 33 33

Übersicht über die Förderprogramme:

[www.zukunftaltbau.de/finanzierung/foerderung/index.php](http://www.zukunftaltbau.de/finanzierung/foerderung/index.php)

### **www.dena.de**

Die Deutsche Energie Agentur GmbH (dena) versteht sich als „Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und regenerative Energien.“ Sie informiert Endverbraucher, kooperiert mit allen gesellschaftlichen Kräften in Politik und Wirtschaft und entwickelt Strategien für die zukünftige Energieversorgung. Ihre Gesellschafter sind die Bundesrepublik Deutschland, die KfW Bankengruppe, die Allianz SE, die Deutsche Bank AG sowie die DZ BANK AG. Sie finanziert ihre Projekte in erster Linie durch Public Private Partnership (PPP), also durch öffentlich-private Partnerschaften.“

### **www.co2online.de**

Die co2online gGmbH ist eine gemeinnützige Beratungsgesellschaft für die Verbreitung von Klimaschutz durch Energieeinsparung durch wärmetechnische Modernisierung und Stromsparen.

Kostenlose Online-Ratgeber/Schnelltests, um

- die Höhe von Heizenergie- und Stromverbrauch festzustellen
- örtliche Energieberater und Handwerksbetriebe zu finden
- Fördermöglichkeiten zu finden.

Wichtigstes aktuelles Projekt für die co2online gGmbH ist die Kampagne „Klima sucht Schutz“, gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.“ Siehe auch [www.klima-sucht-schutz.de](http://www.klima-sucht-schutz.de)

Dort finden Sie unter anderem einen Energiesparcheck für Ihr Haus.

### **www.gesetze-im-internet.de/enev\_2007/**

Originaltext der Energieeinsparverordnung 2007



## Finanzielle Förderung von Maßnahmen

Die nachfolgenden Angaben sollen einen ersten Eindruck vermitteln. Sie ersetzen nicht das genaue Studium der Förderbedingungen sowie die Aktualisierung der Angaben.

### Stadt Karlsruhe ([www.karlsruhe.de](http://www.karlsruhe.de)),

Die Stadt Karlsruhe fördert energetische Maßnahmen in folgenden Sanierungsgebieten: City-West, Innenstadt-West, Mühlburg und Oststadt-West.

Unter anderen können dabei bauliche Maßnahmen gefördert werden, die „die Werte der geltenden Energieeinspar-Verordnung unterschreiten. Auch energetische Versorgungsmethoden durch Einsatz regenerativer Rohstoffe können gefördert werden, wenn dies dem derzeitigen Stand der Technik entspricht.“

Mehr Informationen unter: [www.karlsruhe.de/bauen/bauenplanen/sanierung](http://www.karlsruhe.de/bauen/bauenplanen/sanierung)

### Stadtwerke Karlsruhe ([www.stadtwerke-karlsruhe.de](http://www.stadtwerke-karlsruhe.de))

Gefördert werden

- **Wärmepumpen:**  
Die Wärme des Erdreichs, des Grundwassers oder der Umgebungsluft wird über einen Wärmetauscher entzogen und dann über einen Wärmepumpenkreislauf auf eine höhere Temperatur und kann dann für Heizzwecke genutzt werden. An Betriebskosten fallen im Wesentlichen nur die Energie für die gas- oder strombetriebenen Wärmepumpen an.  
Die Stadtwerke fördern Wärmepumpen bis 15 kW Heizleistung mit 200 € pro kW und jedes weitere kW mit 100 € bis zu einer Höchstförderung von 4000 €, das entspricht 25 kW.. Der Förderbetrag wird auf 4 Jahre verteilt mit der jährlichen Energieabrechnung verrechnet.
- **Kombination einer Erdgas-Brennwertheizung mit einer thermischen Solaranlage:**  
Im Vergleich zu konventionellen Heizkesseln haben Gas-Brennwert Geräte eine deutlich höhere Energieausbeute und stoßen weniger CO<sub>2</sub> aus.  
Durch Nutzung der Sonnenenergie für die Warmwassernutzung oder die Unterstützung der Zeihungsanlage lassen sich noch einmal bis zu 25 % des jährlichen Energiebedarfs einsparen.  
Die Stadtwerke fördern die Kombination dieser beiden Technologien mit bis zu 4050 € bei bestehenden Gebäuden und bis zu 3150 € bei Neubauten.  
Der Förderbetrag wird auf 4 Jahre verteilt mit der jährlichen Energieabrechnung verrechnet.
- **Dezentrale Blockheizkraftwerke (BHKW) bis zu einer Leistung von 50 kW**  
Solche Mini-Kraftwerke für einzelne Häuser sind kaum größer als eine Waschmaschine, nutzen den Kraftstoff aber viel besser aus als die großen Kraftwerke.



Die Stadtwerke fördern nur solche Mini-BHKW, die als hocheffizient eingestuft werden in 3 Stufen, je nach der elektrischen Leistung bis maximal 20.000 €:

Stufe 1: 1 bis 10 kW<sub>el</sub>: 750 €/kW<sub>el</sub>

Stufe 2: 11 bis 25 kW<sub>el</sub>: 500 €/kW<sub>el</sub>

Stufe 3: 26 bis 50 kW<sub>el</sub>: 250 €/kW<sub>el</sub>

Der Förderbetrag wird auf 4 Jahre verteilt mit der jährlichen Energieabrechnung verrechnet.

Ausführliche Informationen bei der Kundenberatung, Kaiserstr. 182 oder im Internet:  
[www.stadtwerke-karlsruhe.de](http://www.stadtwerke-karlsruhe.de) → Service --> Förderprogramme --> Infomaterial und Förderanträge

### **EnBW (www.EnBW.com)**

Gefördert werden Erdwärmesonden für Ein- und Zweifamilienhäuser mit einem Heizwärmebedarf unter 17 kW.

Pfad: EnBW.com --> Privatkunden --> Kundenservice → Förderprogramme

### **L-Bank (www.l-bank.de)**

Förderprogramm: „Wohnen mit Zukunft“

Dieses Förderangebot richtet sich an alle, die eine Heizungsanlage auf Grundlage erneuerbarer Energieträger in ihr Haus einbauen möchten. Gefördert werden

- Solarthermische Anlagen zur kombinierten Warmwassererzeugung und Raumheizung
- Biomasseanlagen, zum Beispiel mit Holzpellets, Holzhackschnitzeln, Biokraftstoffen
- Holzvergaser-Zentralheizungen
- Wärmepumpen
- Erdwärmeübertrager
- Einzelanlagen zur Wärmeversorgung mit Kraft-Wärme-Kopplung

Gefördert werden können Privatleute, die ein Haus besitzen, bauen oder kaufen und mindestens eine Wohnung darin selbst nutzen.

Beantragen kann man die Förderung über die jeweilige Hausbank oder direkt bei der L-Bank.

Pfad: [www.l-bank.de](http://www.l-bank.de) → Privatpersonen → Umweltschutz → Wohnen mit Zukunft: erneuerbare Energien

Das Förderprogramm „Modernisierung von Mietwohnraum“ ist für Investoren gedacht, die ihren größeren Mietwohnungsbestand in Baden-Württemberg energetisch modernisieren wollen mit einem Finanzvolumen von mindestens 200.000 €.

Gefördert werden u.a. „alle Maßnahmen, die dazu dienen, den Energieverbrauch des Gebäudes zu reduzieren.“

Das Förderprogramm „Klimaschutz-Plus, Allgemeiner Programmteil; CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm“ richtet sich an Eigentümer (bzw. Mieter und Pächter) von Nichtwohngebäuden und



fördert Maßnahmen in den Bereichen Energetische Sanierung, Einsatz von regenerativen Energien, rationelle Energieanwendung.

### **KfW-Förderbank ([www.kfw.de](http://www.kfw.de))**

#### Förderprogramme

- ökologisch Bauen: Für energiesparende Neubauten  
Pfad: [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de)-> Bauen, Wohnen, Energiesparen -> Programme für Wohnimmobilien -> ökologisch bauen

Gefördert werden Neubauten, die den Standard des Passivhauses, des KfW-Energiesparhauses 40 oder des KfW-Energiesparhauses 60 erfüllen und unabhängig vom Energiestandard des Neubaus der Einbau einer Heizung auf Basis erneuerbarer Energien.

- Wohnraum modernisieren:  
Pfad: [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de)-> Bauen, Wohnen, Energiesparen -> Programme für Wohnimmobilien -> Wohnraum modernisieren

Mit diesem Darlehensprogramm kann man sein Haus oder seine Wohnung sanieren oder modernisieren. Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs werden besonders gefördert (Teilprogramm Öko-Plus).

Öko-Plus fördert:

#### Wärmeschutz der Gebäudeaußenhülle

Dämmung der Außenwände, des Daches, von obersten Geschossdecken zu nicht ausgebauten Dachräumen, der Kellerdecke, von Erde berührenden Außenflächen beheizter Räume oder von Wänden zwischen beheizten und unbeheizten Räumen

#### Erneuerung von Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien, Kraft-Wärme-Kopplung und Nah-/Fernwärme

- solarthermische Anlagen, gegebenenfalls inklusive Erneuerung von Zentralheizungen auf Basis von Gas/Öl (Brennwertkessel)
- Biomasseanlagen: automatisch beschickte Zentralheizungsanlagen, die ausschließlich mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Hierzu zählen Holzpellets, Holzhackschnitzel, Biokraftstoffe, Biogas.
- Holzvergaser-Zentralheizungen mit Leistungs- und Feuerungsregelung (Wirkungsgrad mindestens 90 %)
- Wärmepumpen (nach DIN V 4701-10)
- Erdwärmeübertrager
- Abluftanlagen mit geregelten Außenwandluftdurchlässen, Lüftungsanlagen mit einem Wärmerückgewinnungsgrad von mindestens 80 % sowie dezentrale Lüftungsanlagen mit einem Wärmerückgewinnungsgrad von 80 %
- Anlagen zur Versorgung mit Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung (Nah- und Fernwärme, Einzelanlagen, Blockheizkraftwerk, Brennstoffzellen)
- Wärmeübergabestationen und Rohrnetz bei Nah- und Fernwärme



- Sonderregelung: Austausch von Kohle-, Öl- und Gaseinzelöfen sowie Nachtspeicherheizungen durch den Einbau von Zentralheizungsanlagen auf Basis Brennwerttechnologie
- CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm:  
Pfad: [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de)-> Bauen, Wohnen, Energiesparen -> Programme für Wohnimmobilien -> CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm  
  
Dieses Programm eignet sich für alle, die den Energieverbrauch ihres Altbaus entscheidend senken und damit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten möchten.  
Es bietet vielfältige und differenzierte Möglichkeiten der Förderung, unter anderem:
  - energetische Sanierungen auf Neubau-Niveau nach Energieeinsparverordnung (EnEV 2007) oder besser. Je nach Sanierungsniveau gibt es unterschiedliche Konditionen.
  - Maßnahmenpakete zur Energieeinsparung, darunter Wärmedämmung der Gebäudehülle einschließlich Dach und Fenster, Austausch der Heizung und andere Maßnahmen.
- Solarstrom erzeugen  
Pfad: [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de)-> Bauen, Wohnen, Energiesparen -> Programme für Wohnimmobilien -> Solarstrom erzeugen  
Förderung von Fotovoltaikanlagen bis zu einem Kreditbetrag von maximal 50.000 Euro.

Die KfW bietet auch zahlreiche Fördermöglichkeiten für die private Wirtschaft  
Pfad: [kfw-foerderbank](http://www.kfw-foerderbank.de) -> Umweltschutz -

### **Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)**

[www.bafa.de/bafa/de/](http://www.bafa.de/bafa/de/)

[www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare\\_energien/index.html](http://www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/index.html)

Über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sind förderfähig:

„Die Errichtung und Erweiterung von

- Solarkollektoranlagen bis 40 m<sup>2</sup> Bruttokollektorfläche,
- Solarkollektoranlagen mit mehr als 40 m<sup>2</sup> Bruttokollektorfläche auf Ein- und Zweifamilienhäusern mit hohen Pufferspeichervolumina,
- automatisch beschickten Anlagen zur Verbrennung von fester Biomasse für die thermische Nutzung bis einschließlich 100 kW Nennwärmeleistung,
- handbeschickten Anlagen zur Verbrennung von fester Biomasse für die thermische Nutzung von 15 bis 50 kW Nennwärmeleistung (Scheitholzvergaserkessel),
- effizienten Wärmepumpen,
- besonders innovativen Technologien zur Wärme- und Kälteerzeugung aus erneuerbaren Energien nach Maßgabe dieser Richtlinien:



- Große Solarkollektoranlagen von 20 bis 40 m<sup>2</sup> Bruttokollektorfläche,
- Sekundärmaßnahmen zur Emissionsminderung und Effizienzsteigerung bei Anlagen zur Verfeuerung fester Biomasse bis einschließlich 100 kW Nennwärmeleistung
- besonders effiziente Wärmepumpen.“

Neu an der aktuellen Förderung ist ein Bonussystem, das für deutlich höhere Förderbeträge sorgen kann. Wer Solarkollektoren und Biomassekessel besonders energieeffizient einsetzt oder erneuerbare Energien miteinander kombiniert, wird zusätzlich mit einem Bonus belohnt. „

Beispielsweise „erhalten Investoren zusätzlich zur bestehenden Förderung von Solarkollektoren einen Bonus, wenn gleichzeitig der alte Heizkessel durch einen Öl- oder Gasbrennwertkessel ausgetauscht wird. „

Pfad: [www.bafa.de](http://www.bafa.de) --> Energie --> Erneuerbare Energien

### **Bundesumweltministeriums (BMU) ([www.bmu.de](http://www.bmu.de)),**

- Im Rahmen einer nationalen Klimaschutzinitiative des BMU werden ab 01.09.2009 Kleine Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) bis 50 kW Leistung gefördert.in Form eines Zuschusses..

Dazu müssen Sie bestimmte Eigenschaften erfüllen. Einen zusätzlichen Bonus erhalten Anlagen mit besonders geringen Schadstoffemissionen.

Näheres siehe: [www.bmu.de/klimaschutzinitiative/downloads/doc/41828.php](http://www.bmu.de/klimaschutzinitiative/downloads/doc/41828.php)

Pfad: [www.bmu.de](http://www.bmu.de) --> Klima.Energie --> Klimaschutzinitiative --> nationale Klimaschutzinitiative --> Impulsprogramm Mini KWK-Anlagen

## Fördermöglichkeiten im Internet suchen

### **[www.energiesparfoerderung-bw.de](http://www.energiesparfoerderung-bw.de)**

Das Internetportal Energiesparförderung Baden-Württemberg ist eine Initiative der EnBW Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH und des Baden-Württembergischen Handwerkstages (BWHT).

Gibt Auskunft über Fördermöglichkeiten für Alt- und Neubau.

### **[www.energiefoerderung.info](http://www.energiefoerderung.info)**

ist ein Service von BINE Informationsdienst und wird realisiert in Zusammenarbeit mit der Deutschen Energie-Agentur (dena).

BINE ist ein Informationsdienst von [FIZ Karlsruhe](http://www.fiz-karlsruhe.de) (Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH) und kooperiert mit zahlreichen Einrichtungen und Organisationen aus Forschung, Ausbildung, Praxis, Fachmedien und Politik. BINE wird gefördert durch das [Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie \(BMWj\)](http://www.bmwj.de).



**[www.foerderdatenbank.de/](http://www.foerderdatenbank.de/)**

Förderprogramme und Finanzhilfen des Bundes, der Länder und der EU

## **Impressum**

Stadt Karlsruhe Umwelt- und Arbeitsschutz

August 2008

Die hier gemachten Angaben unterliegen häufig Veränderungen.

Wir können weder garantieren, dass sie vollständig und aktuell sind, noch können wir Übertragungsfehler ausschließen. Alle Angaben und Aussagen sind deshalb ohne Gewähr

